Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – **Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)**

Wissenschaftlicher Name

Balaenoptera physalus (Linné, 1758)

Deutscher Name

Finnwal

Organismengruppe

Säugetiere

Rote-Liste-Kategorie

Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht etabliert (keine Verantwortlichkeitskategorie)

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

Obwohl es in der Eckernförder Bucht und entlang der jütländischen Küste immer wieder zu Sichtungen kommt, stranden Tiere in der Ostsee selten. Dies belegt, dass Finnwale die ostjütländische Küste teilweise bis hinunter zur Eckernförder Bucht nutzen. Die letzten zwei Strandungen waren 2005 und 2006 mit jeweils zwei 17 m langen, subadulten Männchen in der Nähe der Greifswalder Oie und in der Wismarer Bucht (Harder et al. 2010). Die Nachweise in deutschen Gewässern sind aber so unregelmäßig, dass die Art nicht als etabliert betrachtet wird.

Einbürgerungsstatus

Unbeständige

Quelle

Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.